

**1 Änderungsantrag Ä1 zum 39/I/2026****2 OV Eberswalde – Barnim-Ost, OV Finow**

3

4

**5 Neuer Titel: Verpflichtung zur Sicherung der  
6 Teilzeitregelungen**

7 Ersetze Zeile 1-16 durch:

- 8 1. Die SPD-Landespartei wird beauftragt, sich  
9 auf dem nächsten Bundesparteitag dafür ein-  
10 zusetzen, dass es bei der Regelung zum  
11 Teilzeit- und Befristungsgesetz zu keinen Ver-  
12 schlechterungen oder deren Abschaffungen  
13 kommt.
- 14 2. Sollten auf Bundesebene – insbesondere im  
15 Bundesrat – Vorhaben eingebracht werden,  
16 die auf eine Einschränkung oder Abschaffung  
17 der bestehenden Teilzeitregelungen (Teilzeit-  
18 und Befristungsgesetz) abzielen, wird die SPD-  
19 geführte Landesregierung aufgefordert, die-  
20 sen Vorhaben nicht zuzustimmen und ihnen  
21 aktiv entgegenzutreten.

22

**23 Begründung**

24 Das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG), das im  
25 Jahr 2001 unter einer SPD-geführten Bundesregie-  
26 rung verabschiedet wurde markierte den Übergang  
27 von der bloßen Abwehr von Ausbeutung hin zur ak-  
28 tiven Gestaltung moderner Biografien. Für uns als  
29 Sozialdemokrat\*innen ist Teilzeit kein „Gnadenakt“  
30 der Arbeitgeber\*innen, sondern ein integraler Be-  
31 standteil moderner Lebensplanung. Wir haben die-  
32 ses Recht 2019 durch die Brückenteilzeit konsequent  
33 weiterentwickelt, um sicherzustellen, dass Arbeits-  
34 zeitmodelle den realen Bedürfnissen der Menschen  
35 folgen und nicht umgekehrt.

36 Mit großer Sorge beobachten wir daher die aktu-  
37 elle Debatte, in der versucht wird, die sogenann-  
38 te „Lifestyle-Teilzeit“ zu diskreditieren und einzu-  
39 schränken. Diese Rhetorik verkennt die Realität der  
40 Arbeitnehmer\*innen. Wer heute weniger arbeitet,  
41 tut dies oft, um Kinder zu erziehen, Angehörige zu  
42 pflegen oder schlichtweg um die eigene Gesund-  
43 heit in einer immer belastenderen Arbeitswelt zu er-  
44 halten. Die Abwertung individueller Arbeitszeitent-  
45 scheidungen als bloßen „Lifestyle“ ist ein Angriff auf  
46 die persönliche Freiheit und die hart erkämpfte Zeit-  
47 souveränität.

48 Die SPD Brandenburg stellt hier unmissverständlich  
49 klar, dass eine Einschränkung der Teilzeitrechte mit  
50 uns nicht zu machen ist. Wir lassen nicht zu, dass un-  
51 ter dem Vorwand des Fachkräftemangels oder wirt-  
52 schaftlicher Effizienz die Axt an die soziale Sicher-  
53 heit und die Planbarkeit von Lebensentwürfen ge-  
54 legt wird. Das „Soziale“ in der SPD bedeutet heute  
55 wie vor 100 Jahren, dass der Mensch die Herrschaft  
56 über seine Zeit behält.